



**Blinden-Fürsorge-Verein
Innerschweiz BFVI**



Jahresbericht 2021

Wohnheim

Pflegeheim

Werkstätten



Inhaltsübersicht

Editorial	3
Rückblick der Direktion	4
Würdigung des Ehrenpräsidenten Walter Bachmann	6
Der neue Präsident stellt sich vor	8
Die BFVI-Mitarbeitenden im neuen Look	10
Qualität konkret	11
Flechtkunst auf höchstem Niveau	12
Unsere Lernenden sind unsere Zukunft	14
Kunde des Jahres: Sahli AG, Knonau	15
Der BFVI erhält einen neuen Pflegewohntrakt	16
Rudolf Kistler, 30 Jahre Wohnheim	18
Achtsamkeit konkret	20
Zu Besuch im KKL	21
Das Jahr in Bildern	22
Jahresabschluss 2021	26
Erläuterungen und Kennzahlen zur Jahresrechnung 2021	33
Revisionsbericht	37
Menschen und Zahlen im BFVI	39
Spenden	40
Wir nahmen Abschied von...	44
Wir über uns	46
Do send Sie guet bedient	47

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Wenn Sie diese Zeilen lesen, wird Corona hoffentlich schon in einige Ferne gerückt sein. Im Berichtsjahr 2021 war dies anders. Unter den besonderen Umständen die ganze Vielfalt des Hauses BFVI zu leben, war nicht einfach. Trotzdem gelang es immer wieder, Inseln der Abwechslung zu schaffen und trotz liebevoll-professioneller Betreuung einen grösstmöglichen Schutz zu gewährleisten.

Diese Leistung aller BFVI-Mitarbeitenden ist umso höher einzuschätzen, als dass das BFVI-Team nicht nur den Alltag zu bewältigen vermochte, sondern trotz der angespannten Ressourcen wichtige Weichen für die Zukunft stellte. Andreas Scheuber löste Walter Bachmann als Präsident des BFVI ab, und die Generalversammlung gab grünes Licht für den Bau des neuen Pflegewohntraktes, der dem Ensemble der BFVI-Immobilien ein völlig neues Gepräge verleihen wird.

Damit ist der BFVI – ganz nach dem neuen Motto «zäme vorwärts» – gut unterwegs. Davon zeugen auch die Texte und Fotos in diesem Jahresbericht. Sie zeigen, dass der familiäre und aufgestellte BFVI-Geist stärker ist als jede Pandemie. Überzeugen Sie sich selbst!



Zusammen vorwärts: Naomi Stoffel und Alois Gebistorf beim BüchSENSchiessen



Rückblick der Direktion

Wenn ich an das Jahr 2021 zurückdenke: Corona. Die Welt stand weiterhin Kopf. Dem Wort positiv haftet Negatives an und bringt Unruhe mit sich! Die Pandemie hat uns alle wie auch im Vorjahr stark gefordert, auf die Probe gestellt und vieles abverlangt.

Mit viel Achtsamkeit und grossem Glück ist es bis Ende Oktober gelungen, die uns anvertrauten Menschen vor einer Ansteckung zu schützen. Leider hat uns Fortuna im Spätherbst verlassen. Das Virus hat den Weg zu uns gefunden und es haben sich trotz aller Vorsichts- und Schutzmassnahmen viele Bewohnende wie auch Mitarbeitende angesteckt. Ich bedaure sehr und es schmerzt mich, dass Bewohnende wegen der Corona-Infektion oder der belastenden Wohnsituation mit Quarantäne und Isolation den Lebenswillen verloren haben und verstorben sind.

Flexibilität und Einfallsreichtum waren nach wie vor gefragt. Anlässe, Ausflüge und Aktivitäten wurden vorausschauend mit Zuversicht geplant, später wieder umgeplant oder umständehalber abgesagt. Schön jedoch, dass zum Beispiel der Ausflug Wohnheim in den Ballenberg wie auch die Plauschwoche für die Bewohnenden mit verschiedenen Aktivitäten durchgeführt wurden und somit ein wenig Abwechslung geboten werden konnte.

Auch die interne Weiterbildung «Werkzeugtruhe zur Achtsamkeit» für unsere interessierten Mitarbeitenden – passend zu unserem Jahresmotto «Achtsam weiter» – konnte mehrheitlich durchgeführt werden. Wie wichtig es ist achtsam zu sein, hat uns die Corona-Zeit stark vor Augen geführt.

Obwohl Corona omnipräsent war, gelang es, für die Institution wegweisende und wichtige Meilensteine zu setzen.

Im 1. Semester wurde das Projekt «Neubau Pflegeheimtrakt» mit viel Freude und Enthusiasmus in der Nutzergruppe und der Baukommission zusammen mit Architekten und Fachplanern vorangetrieben. Die Ideen und Vorstellungen haben konkrete Formen angenommen, und das Vorprojekt wurde an der Generalversammlung vom 6. September 2021 einstimmig genehmigt. Lesen Sie mehr zum Bauprojekt auf den Seiten 16–17. Ich freue mich sehr auf die Realisierung dieses Neubaus für die Weiterentwicklung des BFVI und danke an dieser Stelle dem Architekten und Beraterteam für die sehr angenehme Zusammenarbeit und Unterstützung.

Für das laufende Jahr 2022 haben wir das Motto «zäme vorwärts» bestimmt. Dies mit dem Ziel, gemeinsam gestärkt die Corona-Krise hinter uns zu lassen, miteinander den «normalen» Heim- und Arbeitsalltag professionell zu gestalten und die Zukunft mit den anstehenden Projekten anzugehen. Ich freue mich darauf. Herzlichen Dank an dieser Stelle an alle Mitarbeitenden für den Einsatz, den Bewohnenden und Angehörigen für die Geduld und das Mittragen der auferlegten Corona-Massnahmen, dem Vorstand für das entgegengebrachte Vertrauen sowie allen, welche uns wohlgesinnt sind und uns unterstützen.

Doris Amrhein, Direktion



Marcel Wandeler und Hanspeter Schmid posieren vor der Kamera



Zäme vorwärts im Freiluftmuseum Ballenberg

Würdigung des Ehrenpräsidenten Walter Bachmann

Walter Bachmann und ich kennen uns schon mehr als 25 Jahre. Damals haben wir uns vermutlich an einer Sitzung der Departements- beziehungsweise Direktionssekretärinnen und -sekretäre der Zentralschweizer Gesundheits- und Sozialdirektionen kennengelernt. Beide übernahmen wir 1996 diese Funktion, Walter im Kanton Luzern, ich im Kanton Nidwalden. Allerdings war Walter schon seit 1976 im Gesundheits- und Sozialdepartement des Kantons Luzern tätig. Ich erinnere mich noch gut an eine konstruktive Besprechung – vermutlich im Jahre 1997 – zwischen dem damaligen Luzerner Regierungsrat Klaus Fellmann und Walter zusammen mit dem damaligen Nidwaldner Gesundheits- und Sozialdirektor und mir. Ich hätte damals nie gedacht, dass ich einst Nachfolger der beiden Luzerner sein würde, waren doch Klaus Fellmann und nachher Walter Bachmann beide Präsidenten des BFVI.

Walter habe ich von Anfang an sehr geschätzt. Er hat mich mit seiner Geradlinigkeit, seiner Erfahrung, seinen Führungsqualitäten, seiner Offenheit, Wertschätzung und seinem Humor beeindruckt. Er konnte auch sehr zielstrebig und beharrlich sein. Auch nach Walters Pensionierung im Jahre 2007 haben wir uns nicht aus den Augen verloren. Da er von 2007 bis 2014 Spitalratspräsident der Luzerner Psychiatrie (lups) war, gab es Berührungspunkte. Irgendeinmal schlug Walter vor, uns in Horw zu einem sogenannten Feierabendbier zu treffen. Bei dieser Gelegenheit fragte er mich an, ob ich Interesse hätte, mich in den Vorstand des BFVI wählen zu lassen. Ich sagte gerne zu, denn ich freute mich darauf, in einem Gremium mitzuarbeiten, wo Walter eine massgebliche Rolle spielte. Wir pflegten die Tradition des Feierabendbiers seit meiner Wahl in den Vorstand weiterhin und trafen uns vielleicht zwei- bis dreimal pro Jahr zu einem offenen, kameradschaftlichen Austausch. Bei einem solchen Treffen fragte Walter mich auch an, ob ich Interesse hätte, mich der Wahl zum Präsidium zu stellen.

In der Tat habe ich (auch) im Vorstand BFVI schnell gemerkt, welch tragende und hoch akzeptierte Führungsrolle Walter wahrnahm. Er hat es verstanden, ein ideal zusammengesetztes Gremium zu schmieden, wo Persönlichkeiten mit den verschiedensten Hintergründen zusammenfanden. Er packte die wesentlichen Themen an, seien es zum Beispiel Strategiearbeit, Anstellen von Vergleichen mit ähnlichen Institutionen (woraus wir lernen konnten), Planung von baulichen Anpassungen so-

wie eines Neubaus oder immer wieder auch die Optimierung der finanziellen Situation des Vereins. Walter waren aber auch der gute Kontakt unter den Vorstandsmitgliedern und der Einbezug des Kaders wichtig. Die Bildung von guten Teams hatte für ihn zweifellos eine hohe Priorität. Er hat verstanden, dass neben zielstrebigem und sinnreicher Arbeit auch



Walter Bachmann, Dietmar Thumm, Andreas Scheuber

der gemütliche Teil seine Bedeutung hat. Ich erinnere mich gerne an die Apéros nach den Sitzungen des Vorstands oder nach den Generalversammlungen oder etwa an die Exkursion des Vorstands und des Kaders nach St. Gallen, wo wir das soziale Unternehmen «obvita» des Ostschweizer Blindenfürsorgevereins besuchten.

Walter war es auch sehr wichtig, einen guten Kontakt zu den zuständigen Behörden der Zentralschweizer Kantone und zu den Verantwortlichen der Dienststelle Soziales und Gesellschaft (DISG) des Gesundheits- und Sozialdepartements des Kantons Luzern zu haben. Er wusste auch um die Bedeutung der Verantwortlichen der IV-Stellen der Innerschweiz und der Gemeindebehörden, dabei speziell von Horw, der Standortgemeinde des BFVI. Ganz besonders wichtig waren ihm unsere Vereinsmitglieder, die unseren Verein am Leben erhalten und dafür sorgen, dass diese so wichtige Institution auch eine gute Zukunft haben wird.

Walter ist sehr sportlich und liebt die Bewegung, das Laufen, das Wandern und das Velofahren. Dies und sein Engagement in der Familie, so etwa als aktiver Grossvater, dürften auch dazu beitragen, dass er geistig und körperlich fit blieb. Er war ja immerhin bis zum 77. Altersjahr Präsident des BFVI, eine beeindruckende Leistung.

Walter, ich danke dir sehr von Herzen für deine grosse Arbeit sowie die umsichtige und menschliche Führung unseres Vereins. Du bist immer herzlich willkommen, wenn du in Horw vorbeischaun möchtest. An der letzten GV wurdest du zum Ehrenpräsidenten des BFVI gewählt. Diese Ehre gebührt dir wirklich. Ich freue mich aber auch sehr, dich wieder mal zu einem Feierabendbier zu treffen. Wir alle vom BFVI wünschen dir ein gutes Leben!

Andreas Scheuber, Präsident

Der neue Präsident stellt sich vor

Vorausschicken möchte ich – und ich tue das gerne –, dass es für mich eine grosse Ehre ist, Walter Bachmann als Nachfolger und neuer Präsident des Vereins BFVI abzulösen. Auch freue ich mich wirklich sehr, mit einem so umsichtigen und ausgewogenen Vorstand, einem gut aufgestellten Kader und Team und einer erfahrenen und vorausschauenden Direktorin (Doris Amrhein) für einen bewährten Verein mit einem einmaligen, sinnvollen Vereinszweck arbeiten zu dürfen. Ich danke den geschätzten Vereinsmitgliedern herzlich für das Vertrauen.

Aufgewachsen bin ich als jüngstes Kind einer grossen Familie in Büren NW. Nach der Matura am Kollegium St. Fidelis in Stans studierte ich Sekundarlehrer phil. I an der Universität Bern. Vor und während meinen Studienjahren habe ich stets nebenberufliche Tätigkeiten ausgeübt, um Geld zu verdienen. Dabei habe ich sehr viel fürs Leben gelernt. Bald habe ich denn auch gemerkt, dass meine Stärke und Leidenschaft eher in den Bereichen Administration, Führung und Management lagen. So arbeitete ich nach wenigen Jahren im Lehrberuf ab Anfang 1988 8 ½ Jahre im Erziehungsdepartement des Kantons Schwyz. Damals war ich unter anderem auch Gemeinderat von Ingenbohl-Brunnen und sechs Jahre lang Präsident der Schweizerischen Stipendien-Konferenz.

Nach einem berufsbegleitenden Master-Studium am Institut de Hautes Études en Administration Publique (IDHEAP; heute ein Institut der Universität Lausanne) in Lausanne trat ich im Juni 1996 meine jetzige Stelle als Direktionssekretär/Stabschef der Gesundheits- und Sozialdirektion (GSD) des Kantons Nidwalden an. Unter anderem war ich dabei während mehr als 10 Jahren Sekretär der Zentralschweizer Gesundheitsdirektoren-Konferenz (ZGDK) und auch einige Jahre der Sozialdirektorenkonferenz. Dies ist eine Parallele zu Walter Bachmann, war er doch vorher mehr als 20 Jahre Sekretär der ZGDK. Weitere Ämter kamen hinzu: Unter anderem war ich während 7 Jahren Vizepräsident der Röm.-Kath. Landeskirche des Kantons NW und von 2012 bis 2021 als Vertreter der GSD NW in den Spitalräten des LUKS und des KSNW (neu im Verwaltungsrat der Spital Nidwalden AG) tätig. Zudem bin ich seit Mai 2017 Präsident der Stiftung Der rote Faden in Luzern, der ich schon seit 2003 als Stiftungsrat angehörte.

Von 2008 bis 2013 habe ich das Diplom als Biosynthese-Therapeut (Somatische Therapie und somatisches Coaching) erworben. Obwohl ich diese Tätigkeit nie ausgeübt habe, lernte ich bei dieser intensiven Weiterbildung enorm viel über mich und die Psyche der Menschen ganz allgemein. Davon profitiere ich bis heute auch in meinen Führungsaufgaben. Entspannung und Ausgleich zur Arbeit finde ich in der Familie (seit



Andreas Scheuber

17 Jahren verheiratet; 1 Sohn) und etwa beim Wandern, beim Langlaufen, beim Skifahren, in der Sauna oder in einem Thermalbad, bei einer Meditation und in der Musik, beim Lesen und immer wieder auch – mit Unterbrüchen – beim Singen, wie vor kurzem bei einem Projekt des Luzerner Theaters.

Auch wenn Tätigkeiten wie mein neuestes Engagement als Präsident des BFVI hin und wieder recht viel Zeit in Anspruch nehmen, tue ich dies gerne, weil ich mich von den Mitgliedern dieses seit langer Zeit bestehenden Vereins getragen fühle. Ich habe aber auch ein rechtes Mass an Respekt. Gerade die schwierige Corona-Situation fordert(e) alle sehr. Zudem gilt es, konkurrenzfähig zu bleiben in einem nicht ganz einfachen Umfeld, wenngleich der BFVI einige wertvolle Alleinstellungsmerkmale hat. Vor allem aber fordert uns das grosse Neubauprojekt heraus. Auch hier kann ich nur lobend die hervorragende Zusammenarbeit innerhalb der Baukommission, mit den Architektinnen und Architekten sowie den Planerinnen und Planern erwähnen.

Bleiben wir dran, fordern wir uns heraus, seien wir achtsam und respektvoll im Umgang miteinander und mit den uns anvertrauten Menschen, die unsere Hilfe benötigen. Da passen das letztjährige Motto («Achtsamkeit») und das diesjährige Motto («zäme vorwärts») des BFVI hervorragend. Wenn wir einander gut zuhören, flexibel und offen sind für neue Lösungen, uns aber auch nicht scheuen, den einmal beschlossenen Weg zielgerichtet zu beschreiten, dann sind wir gut gerüstet für die Zukunft.

Andreas Scheuber, Präsident

Die BFVI-Mitarbeitenden im neuen Look

Vor rund einem Jahr zeichnete sich ab, dass die alte, weisse Kasack-Einkleidung der Pflegeheim-Mitarbeitenden im BFVI mit dem leichten Spital-Groove am Ende ihrer Lebensdauer angelangt war. «Das war der Startpunkt eines Projektes, in dem zusammen mit den Mitarbeitenden die Bekleidungsfrage neu gedacht und umgesetzt wurde», sagt Esther Joller, Bereichsleiterin Hauswirtschaft beim BFVI. Klar war, dass auch die Mitarbeitenden im Hauswirtschaftsbereich eine Berufsbekleidung brauchten, um nicht weiter mit Privatkleidern die Hygienevorschriften einhalten zu müssen. Und gewünscht wurde neben dem immer noch beliebten Kasack ein Poloshirt mit Kragen und – für den Service im Speisesaal – eine Bluse. Aber welche Farbe? «Wir entschieden uns oben für verschiedene bordeauxrote Farbtöne, kombiniert mit einer grauen Hose», sagt Esther Joller. «Dies verleiht unseren Berufskleidern eine adrette, aber auch warme und familiäre Note – ganz zur Freude unserer Bewohnenden.» Clever: Sowohl beim Hosenbund als auch beim Ärmelansatz des Kasack sind seitlich elastische Bänder eingnäht. Dies erhöht den Tragkomfort beim Bücken oder in der Bewegung der Arme erheblich.



Man sieht es den Mitarbeitenden an: Sie tragen die neue Berufsbekleidung gerne und mit natürlichem Stolz (von links nach rechts: Priska Huber, Pietro Mastropietro, Daniela Frei, Melanie Egli, Zuzanna Gulcynska)

Qualität konkret

Qualität ist ein weiter Begriff – vor allem in einer Institution wie dem Blinden-Fürsorge-Verein Innerschweiz BFVI, wo Professionalität mit Herzlichkeit verbunden werden will. Und doch gibt es Dinge, die mess- und überprüfbar sind. Auch hier ist der BFVI gut aufgestellt, denn das Qualitätsmanagement des BFVI ist gleich doppelt zertifiziert. Zum Einen genügt es den strengen Richtlinien von ISO 9001, zum anderen den Anforderungen des Referenzsystems INSOS Q für Institutionen im Behindertenbereich. Beim letzten, zweitägigen Audit in diesem Jahr wurden 66 Positionen überprüft in Bereichen wie Aktivierung und Produktion, aber auch Hygiene, Freiwilligenarbeit oder Seelsorge. Es galt zum Beispiel nachzuweisen, dass «für KlientInnen getroffene freiheitseinschränkende Massnahmen begründet, mit den Betroffenen und deren rechtlichen Vertretung besprochen, als Aufzeichnung festgehalten und periodisch überprüft werden»; dass «in festgelegten Zeitabständen Zufriedenheitsbefragungen durchgeführt werden»; oder dass «das Lohnsystem für Mitarbeitende in geschützten Arbeitsplätzen mit Arbeitsvertrag transparent, den Mitarbeitenden bekannt und die Art und Weise der Information festgelegt ist.»

In allen Bereichen erhielt der BFVI durchwegs gute Noten und bestand das Audit ohne Abweichungen. Speziell gelobt wurde das Ethik-Forum, das Berufswäsche-Konzept oder die professionell aufgebaute Freiwilligenarbeit. Vor allem aber beeindruckten die vielfältigen Aktivitäten in einem Betrieb, der in dieser Form fast einmalig ist.



Qualität zeigt sich auch in der Wertschätzung: Frühlingsgruss für alle Mitarbeitenden

Flechtkunst auf höchstem Niveau

Haben Sie schon einmal einen geflochtenen Korb betrachtet und sich gefragt, was es braucht, um einen solchen herzustellen? Ruth Keller weiss es.

«Auch wenn die Weiden in Wasser eingelegt wurden, stehen sie immer noch unter recht hoher Spannung», sagt sie. Das heisst: Obwohl die Weidenruten leicht und geschmeidig durch die Hände der 19-jährigen Frau aus dem zürcherischen Henggart zu gleiten scheinen, und auch wenn sie scheinbar mühelos in dem Gewirr von senkrechten Weidenruten den Weg zu verschiedenen Flechtmustern findet, ist da neben viel Fingerfertigkeit auch einiges an Armkraft im Spiel. Nicht nur das: «Auch Präzision ist gefragt», sagt Ruth Keller, «und Ausdauer».

Eigentlich ist das alte und vor einigen Jahrzehnten noch boomende Handwerk des Korb- und Sesselflechtens in der Schweiz fast ausgestorben – zu teuer ist die Handarbeit im Hochlohnland Schweiz geworden. Und doch gibt es hierzulande zwei Institutionen, wo noch immer in liebevoller Handarbeit Körbe und Gebinde aller Art geflochten und Stuhlgeflechte repariert werden. Eine davon ist der Blinden-Fürsorge-Verein Innerschweiz BFVI. Dessen Werkstatt bietet sogar eine Lehrstelle an für den Beruf des Korb- und Flechtwerkgestalters EFZ. «Es war die einzige Lehrstelle in der ganzen Schweiz, als ich im Portal der Berufsberatung sämtliche Berufe durchscrollte und genau bei dieser Berufsbezeichnung hängenblieb», sagt Ruth Keller.



Kunsthandwerk auf hohem Niveau: Ruth Keller mit ihrer selbstgeflochtenen Truhe

Warum genau hier? Zuerst weiss Ruth Keller das gar nicht so genau, vermutet dahinter ihre Liebe zur Natur und zu den Details. Dann plötzlich findet sie einen Faden: «Meine Grossmutter ist eine begabte Kunsthandwerkerin und hat auch Peddigrohrflechtkurse angeboten», sagt sie. «So habe ich als Abschlussarbeit meiner Sekundarschulzeit bei ihr ein paar kleine Körbe geflochten.» Und natürlich – die Haare! «Seit jüngster Kindheit flechte ich meine Haare selbst», sagt sie. Auch schon mal probiert? Gar nicht so einfach... Wohl deshalb brachte Ruth bereits einiges an Übung und Talent mit, als sie ihre Lehre in den Werkstätten des BFVI begann. Mit ihrer Projektarbeit zeigt sie nun, auf welchem kunsthandwerklich hohen Level sie angekommen ist. Es ist eine stattliche Truhe, geflochten aus geschälter Weide in weiss und zusätzlich gekochter Weide in braun. Und wieder sind es neben der soliden Handwerksleistung die Details, die überzeugen: Die Verzierung der Haltegriffe, der kunstvoll-kreative Verschluss oder die Haltebänder des Deckels, die ihrerseits geflochten sind. «Dieses Werk genügt höchsten Ansprüchen», sagt auch ihr Ausbilder Torsten Mönch.

Nur – was machen mit dieser Ausbildung in der Tasche? Für Ruth Keller ist klar: «Mit meinem Anspruch an Liebe zum Detail und Qualität wird es schwierig, von mir gestaltete Flechtprodukte im grossen Stil vermarkten zu können», sagt sie. Deshalb möchte sie diese Passion eher nebenberuflich weiterleben und wird nun eine Zweitlehre als Obstfachfrau in Angriff nehmen. Wer weiss: vielleicht werden dereinst in besten Kreisen Edelsäfte aus dem Hause Keller gehandelt – präsentiert in kunstvoll geflochtenen Gebinden...



Flechkunst – perfekt bis ins Detail

Unsere Lernenden sind unsere Zukunft

Sieben Lehrabschlüsse in einem Jahr – das ist eine stolze Zahl für einen Betrieb mit gut 150 Fach-Mitarbeitenden. Sie stehen auch für die Vielfalt an Lehrmöglichkeiten, die der Blinden-Fürsorge-Verein BFVI in der Werkstatt, im Pflegeheim und im Wohnheim anbietet: Von der Praktiker Ausbildung über einen EBA- oder EFZ- Abschluss bis zum HF- Diplom: Alles ist möglich. «Besonders interessant ist, dass wir ein Mehrspartenbetrieb sind», sagt Ursula Lauber, Ausbildungsverantwortliche für die Lernenden im Pflegeheim. «So erhalten zum Beispiel unsere Lernenden Fachangestellte Gesundheit auch Einblick ins Wohnheim, die Hauswirtschaft, die Administration und auch die Werkstatt des BFVI. Zudem können sie bei der Spitex Horw und in Arztpraxen zusätzliche Erfahrungen sammeln.» Geschätzt wird auch die professionelle Betreuung mit Berufsbildnern auf jeder Abteilung, die 1:1-Betreuung während zwei Tagen pro Monat sowie der aktive Erfahrungsaustausch. Dort ist auch immer wieder die Kernkompetenz des Umganges mit Blindheit und Sehbehinderung ein Thema.



Haben im 2021 ihre Lehre im BFVI erfolgreich abgeschlossen (v. l. n. r.): Natscha Heeb, Fachfrau Gesundheit EFZ; Arbnora Miftari, Fachfrau Gesundheit EFZ; Naomi Stoffel, dipl. Aktivierungsfachfrau HF; Jan Graf, Fachmann Betreuung EFZ; Marcel Wandeler, Praktiker PrA Flechten. Es fehlen auf dem Bild: Duresa Shala, dipl. Pflegefachfrau HF; Fabio Waldispühl, Assistent Gesundheit und Soziales EBA

Kunde des Jahres: Sahli AG, Knonau

Besen für Haus und Stall

Die Sahli AG ist ein Zulieferer für Landmaschinenteile und landwirtschaftliche Geräte – nicht für Einzelkunden, sondern für Händler. Dazu gehören auch Besen und Stiele. Bis zu 10'000 davon werden jährlich vom BFVI angeliefert – vor allem Bambusbesen, aber auch die gefragten 8-Band Reisbesen. «Unser Trumpf sind die kurzen Lieferfristen», sagt Omar Brändli, Leiter Operation dieses Traditionsbetriebes mit seinen sechzig Mitarbeitenden. «Wer bis 17.30 Uhr bestellt, hat die Ware am Folgetag morgens um sieben im Haus.»

Neuerdings liefert der BFVI nicht nur Besen und Bürsten, sondern stellt auch Mitarbeitende als Temporärkräfte zur Verfügung. Zum Beispiel Michael Krummenacher. «Für mich ist das nicht nur eine Abwechslung, sondern auch eine super Gelegenheit, um im ersten Arbeitsmarkt zu schnuppern», sagt er. Sehr zufrieden ist auch Roger Zysset, bei Sahli AG verantwortlich für die Logistik. «Die BFVI-Mitarbeitenden sind sich gewohnt, speditiv und genau zu arbeiten. Für uns sind sie eine grosse Bereicherung», sagt er.



Roger Zysset, Michael Krummenacher und Omar Brändli posieren mit einem 8-Band Reisbesen aus dem Hause BFVI



Michael Krummenacher bei der Konfektionierung von Schrauben

Der BFVI erhält einen neuen Pflegehochtrakt

Im neuen Pflegehochtrakt aus der Feder des Architekturbüros Jäger Egli AG werden kleine Einheiten für eine familiäre Atmosphäre sorgen. Besonders attraktiv sind die grosszügigen Aufenthaltsbereiche mit den Nischen, die nach aussen als Erker in Erscheinung treten und einen Logenblick auf die Kantonsstrasse und den Bireggwald ermöglichen. Die Bewohnenden des Wohnheims werden derweil in den renovierten Räumen des jetzigen Pflegeheims viel Platz vorfinden. Die Kapelle weicht einer nahtlosen baulichen Verbindung von Wohn- und Pflegeheim. Diese beherbergt nicht nur einen Raum der Stille, sondern auch eine neue Küche, eine einladende Cafeteria und weitere multifunktionale Räume. Die Cafeteria und der Speisesaal profitieren gleichermassen von einem grossen, einladenden Innenhof. Dank dem Ersatz der Ölheizung durch eine Seewasserwärmepumpe schafft das Bauprojekt nicht nur für die Bewohnenden und die Mitarbeitenden, sondern auch für die Umwelt einen deutlichen Mehrwert. Nachdem die GV des BFVI einstimmig «Ja» gesagt hat zur Realisierung des neuen Gebäudes, sollte der neue Pflegehochtrakt, wenn alles nach Plan läuft, in drei Jahren bezugsbereit sein.

Spenden Sie für die Pflegequalität von morgen!

Längst nicht alle Kosten des neuen Pflegehochtraktes sind gedeckt. Deshalb sind wir froh um jede zweckgebundene Spende und Zuwendung. Die Kontonummer für Spenden Pflegehochtrakt BFVI lautet:



CH49 8080 8009 1771 7242 3
Raiffeisenbank Horw
Kantonsstrasse 104
6048 Horw

Herzlichen Dank!



Die 10 Vorzüge des neuen Pflegewohntraktes auf einen Blick:

Hell: Lichtdurchflutete Räume überall – auch im Therapiebereich

Gemütlich: Die Farbgebung strahlt Behaglichkeit aus,
Gelegenheiten zum Sein und Austauschen überall

Grosszügig: Mehr Platz überall – und für alles

Flexibel: Kann sich an neue und komplexe Bedürfnisse in
Pflege und Betreuung anpassen

Zweckdienlich: Alles ist an seinem Platz. Das bringt kurze
Wege und reibungslose Abläufe

Einladend: Ob die Terrasse, das Foyer, die Aufenthaltsräume –
hier fühlt man sich willkommen

Multifunktional: Abtrennbare Räume schaffen Platz für
alle Fälle

Nachhaltig: Wärme dank Seewasser statt Öl

Optimiert: Die konzeptuell durchdachte Architektur schafft
bessere Arbeitsbedingungen

Attraktiv: Pflege, Wohnen und Arbeiten unter einem Dach



Visualisierung eines Aufenthaltsbereiches
mit Aufenthaltsnische

Visualisierung des neuen Pflege-
wohntraktes von Westen gesehen

Rudolf Kistler: 30 Jahre Wohnheim

Seit dreissig Jahren bewohnt Rudolf Kistler eines der Zimmer im Wohnheim des Blinden-Fürsorge-Vereins Innerschweiz BFVI. «Eingetreten bin ich, weil ich meine Eltern entlasten wollte, bei denen ich vorher wohnte», sagt Rudolf Kistler. Nach seiner Erblindung in den Kinderjahren durchlief er die Blindenschule in Fribourg, bevor er ein Berufsleben lang als Arztsekretär, Blindenschriftexperte und SUVA-Sachbearbeiter tätig war. «Die einzige Konstante war der Wandel», sagt er heute und meint damit die technischen Fortschritte, die seine Arbeit immer wieder veränderten und erleichterten. Er meint damit aber auch das Leben im Wohnheim des BFVI. «Vor dreissig Jahren waren 3 Personen für rund drei Dutzend Bewohnende zuständig, die grösstenteils blind und arbeitstätig waren», sagt er. In der Zwischenzeit sind einige mit dem Wohnheim älter ge-



Rudolf Kistler an seiner elektrifizierten Braille-Blattschreibmaschine...

worden, andere sind hinzugekommen mit verschiedenen Beeinträchtigungen. Lebendiger sei es geworden, aber auch turbulenter. Was ihm fehlt, sind die täglichen Gottesdienste in der Kapelle, die es bis vor rund zehn Jahren gab. «Wir Gottesdienstbesuchenden waren eine richtige Gemeinschaft», sagt er. «Wenn mir heute der Trubel zu viel wird, gehe ich in den Garten des BFVI und finde dort eine möglichst erholsame Abwechslung». Trotzdem: «Ich freue mich, wenn nach Corona das breite Angebot an Aktivierungsmöglichkeiten und Exkursionen wieder möglich wird.» Besonders schätzt er die freiwilligen Personen, die mit ihm Spaziergänge und Ausflüge unternehmen. «Viel Zeit verbringe ich aber nach wie vor an meiner elektrifizierten Braille-Blattschreibmaschine», sagt Rudolf Kistler. Dann führt er Buch über dies und das und genießt die Freiheit in seinem eigenen Daheim, ohne auf den erleichternden Rundumservice mit der stimmigen Betreuung verzichten zu müssen.



... oder draussen in der Gartenanlage des BFVI

Achtsamkeit konkret

«Achtsam unterwegs» – so lautete das Jahresmotto des BFVI. Aber wie macht man das? «Setze langsam und ganz bewusst Fuss vor Fuss, spüre das Abrollen von der Ferse bis zu den Zehen», sagte die Luzerner Achtsamkeitslehrerin Nadja Künzler zu den anwesenden Mitarbeitenden des BFVI. Oder: «Stelle dir vor, der Atem fliesst nicht von der Lunge zu den Zehen, sondern umgekehrt von den Zehen zu Lunge und Nase». Tatsächlich: Die Füsse fühlten sich plötzlich warm an, und beim bewussten Gehen stellte sich ein neues Gleichgewichtsgefühl ein.

Das gesamte BFVI-Mitarbeiterteam kam in den Genuss eines zwei-stündigen Achtsamkeits-Kurses, in dem Nadja Künzler ihre Werkzeugtruhe zur Achtsamkeit weit öffnete. Eine kleine Gehmeditation einschalten – das geht auch auf dem Weg von einem Pflegeauftrag zum nächsten. Sich kurz hinlegen und eine Atemreise durch den Körper machen – auch das lässt sich in der Mittagspause umsetzen. Oder gute Wünsche an sich selber oder sein Umfeld mantramässig vor sich hersagen – warum nicht? «Achtsamkeit bedeutet, während des Handelns im Kontakt mit sich selber zu bleiben», sagt Nadja Künzler. Wie wichtig es ist achtsam zu sein, zeigte sich gerade in diesen Covid-Zeiten, wo die Verletzlichkeit der Identität mehr als sonst zu Tage trat. «Da wollen wir im BFVI eine Haltung der umsichtigen Nähe leben», sagt Direktorin Doris Amrhein. Die Weiterbildung mit Nadja Künzler war ein Impuls dazu.



Der Kurs «Achtsam unterwegs» war eine Oase des Innehaltens inmitten hektischer Zeiten

Zu Besuch im KKL

Am 24. August durften einige Bewohnende des BFVI-Pflegeheims ein Nachmittagskonzert der Festival Strings Lucerne im KKL besuchen. Luciano Orтели erzählt.

«Ich machte mit dem Taxiunternehmen einen Termin auf 13.45 Uhr beim «Blindenheim Horw» und für das Abholen um 16.00 Uhr beim KKL ab. Frau Schmidiger übernahm meine Begleitung. Diese erfolgte in der für beide seit langem bekannten blindengerechten Weise, die nichts zu wünschen übrigliess. Das Programm des Kammerkonzerts mit Werken von Fauré, Boccherini und Scarlatti wurde beim Konzert vom künstlerischen Leiter und Dirigenten Daniel Dodds kommentiert, so dass man sich die musikalischen Vorgänge jeweils vorstellen konnte. Bei Boccherinis *Musica notturna delle strade di Madrid* kam mir im Minuetto dei ciechi (Menuett der Blinden) unweigerlich das tragische Ende meines ehemaligen portugiesischen blinden Brieffreundes António de Jesus Tavares in den Sinn, der in Lissabon Lotterielose verkaufte. Dabei wurde er eines Tages überfallen, ausgeraubt und derart schwer verletzt, dass mir seine Ehefrau dessen plötzlichen Tod melden musste.

Beim vorletzten Satz «Il Tamburo» holte mich das Trommeln wieder in die Gegenwart zurück, indem das Werk mit der «Ritirata maestosa» ausklang. Erst nach einigen Sekunden merkte ich, dass die Anwesenden klatschten und auch ich zum Publikum gehörte, so dass ich ebenfalls begeistert zu klatschen begann, um uns für die künstlerisch hervorragende Darbietung der Festival Strings und der Flötistin Johanna Dömötör zu bedanken. Pünktlich um 16.00 Uhr wurden Frau Schmidiger und ich von der Taxifahrerin in Empfang genommen, die uns um ein freudiges Erlebnis reicher nach Horw zurückbrachte.»



Luciano Orтели mit Ursula Schmidiger im KKL

Das Jahr in Bildern

Backe backe Kuchen...



Sonja Rast knetet den Zopfteig...



... aus dem flinke Hände herzige Zopftierchen formen



Margrit Infanger...



... und Walter Emmenegger in Aktion

Hier spielt die Musik!



Die Alphorn-Formation Schweighof am Pilatus zu Gast vor dem BFVI



Das Trio Jederzyt spielt auf



Die Seelsorgerin Rita Lussi an Weihnachten unterwegs mit ihrer Zither



Die BFVI-Pianisten Reto Meier ...



... und Daniel Strauss

... und natürlich: Impfen, impfen, impfen ...



Ursula Lauber beim Präparieren einer Spritze ...



... und Piek!



Einblick ins «Impfzentrum» des BFVI



Patente Holzhalterung, entwickelt in der
Schreinerei des BFVI

Feiern, wie die Feste fallen



Jan Niederberger und Heidi Rogger feiern 1. August



Doris Amrhein und Erna Imfeld gratulieren Josef Bürkli zum 90. Geburtstag



Melanie Egli, Marija Racic und Anabela Da Silva-Cardoso servieren das feine Weihnachtessen



Pensioniertenstamm

Jahresabschluss 2021

Bilanz per 31. Dezember 2021

Erfolgsrechnung 2021 Pflegeheim

Erfolgsrechnung 2021 Wohnheim

Erfolgsrechnung 2021 Werkstätten

Erfolgsrechnung 2021 Verein

Anhang per 31. Dezember 2021

Erläuterungen und Kennzahlen zur Jahresrechnung 2021



Torsten Mönch – mit einer Sonderanfertigung für ds'Lädäli, Sachseln

Bilanz per 31.12.2021

	31.12.2021	31.12.2020
Aktiven	CHF	CHF
Flüssige Mittel	11'556'218	12'366'994
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'560'462	1'284'628
Übrige kurzfristige Forderungen	2'352'523	1'360'987
Warenvorräte	114'000	114'000
Aktive Rechnungsabgrenzungen	46'825	34'776
Total Umlaufvermögen	15'630'028	15'161'385
Finanzanlagen	2'962'526	3'077'892
Mobile Sachanlagen	196'167	320'351
Immobilien und Grundstücke	1'981'094	1'528'997
Total Anlagevermögen	5'139'787	4'927'240
Total Aktiven	20'769'815	20'088'625
Passiven	CHF	CHF
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	383'471	330'081
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	317'594	334'464
Passive Rechnungsabgrenzungen	548'321	530'791
Kurzfristiges Fremdkapital	1'249'386	1'195'336
Rückstellungen	2'533'735	2'837'166
Langfristiges Fremdkapital	2'533'735	2'837'166
Total Fremdkapital	3'783'121	4'032'502
Weihnachts- und Unterstützungsfonds	751'220	751'220
Bau- und Betriebsfonds	10'737'174	10'637'174
Fonds Mitarbeitende	20'500	20'500
Spendenfonds	2'440'197	2'298'053
Spendenfonds zweckgebunden	581'922	509'824
SEG - Schwankungsfonds	183'220	79'705
IV - Schwankungsfonds	-	5'537
Fonds	14'714'233	14'302'013
Vereinsvermögen	2'272'461	1'754'110
Total Eigenkapital	16'986'694	16'056'123
Total Passiven	20'769'815	20'088'625

Erfolgsrechnung vom 01.01. – 31.12.2021 mit Vorjahresvergleich

Pflegeheim	2021 CHF	2020 CHF
Nettoerlös aus Leistungen		
Pensionäre SEG	362'227	443'248
Pensionäre KVG	7'103'126	7'180'592
Erträge aus übrigen Leistungen für Klienten	55'071	42'584
Erträge aus Nebenbetrieben	3'673	2'544
Total Nettoerlös aus Leistungen	7'524'097	7'668'968
Beiträge Kantone und IV-Stellen		
Berufliche Massnahmen	0	0
Kantonsbeiträge	461'734	549'006
Total Beiträge Kantone und IV-Stellen	461'734	549'006
Total Ertrag	7'985'831	8'217'974
Total Personalaufwand	-4'570'180	-4'474'624
Sachaufwand		
Sachaufwand	-239'548	-228'326
Abschreibungen	-76'456	-76'456
Total Sachaufwand	-316'004	-304'782
Total Aufwand	-4'886'184	-4'779'406
Total Umlage Kostenstellen	-3'145'374	-3'338'593
Betriebliches Ergebnis	-45'727	99'975
Rückzahlung KVG	-50'000	-76'000
Zuweisung Schwankungsfonds SEG	50'766	-32'401
Ergebnis	-44'961	-8'426

Erfolgsrechnung vom 01.01. – 31.12.2021 mit Vorjahresvergleich

Wohnheim	2021 CHF	2020 CHF
Nettoerlös aus Leistungen		
Pensionäre SEG	1'324'989	1'231'089
Pensionäre KVG	264'699	255'862
Erträge aus übrigen Leistungen für Klienten	8'040	7'738
Erträge aus Nebenbetrieben	529	503
Total Nettoerlös aus Leistungen	1'598'257	1'495'192
Beiträge Kantone und IV-Stellen		
Berufliche Massnahmen	36'097	61'740
Kantonsbeiträge	1'051'222	967'305
Total Beiträge Kantone und IV-Stellen	1'087'319	1'029'045
Total Ertrag	2'685'576	2'524'237
Total Personalaufwand	-1'027'991	-996'328
Sachaufwand		
Sachaufwand	-35'604	-95'873
Abschreibungen	0	0
Total Sachaufwand	-35'604	-95'873
Total Aufwand	-1'063'595	-1'092'201
Total Umlage Kostenstellen	-1'395'250	-1'243'078
Betriebliches Ergebnis	226'731	188'958
Rückzahlung SEG	0	-31'569
Zuweisung Schwankungsfonds SEG/IV	-301'287	-188'597
Ergebnis	-74'556	-31'208

Erfolgsrechnung vom 01.01. – 31.12.2021 mit Vorjahresvergleich

Werkstätten	2021 CHF	2020 CHF
Nettoerlös aus Leistungen		
Erträge aus Produktion und DL	1'935'128	1'772'415
Erträge aus Lohnarbeiten GAP-Hauswirtschaft	120'750	116'550
Erträge aus Nebenbetrieben	976	64
Total Nettoerlös aus Leistungen	2'056'854	1'889'029
Beiträge Kantone und IV-Stellen		
Berufliche Massnahmen	152'660	103'538
Kantonsbeiträge	1'688'531	1'860'275
Total Beiträge Kantone und IV-Stellen	1'841'191	1'963'813
Total Ertrag	3'898'045	3'852'842
Total Personalaufwand	-1'833'839	-1'734'621
Sachaufwand		
Materialaufwand	-905'121	-853'806
Sachaufwand	-75'213	-100'014
Abschreibungen	-79'994	-77'524
Total Sachaufwand	-1'060'328	-1'031'344
Total Aufwand	-2'894'167	-2'765'965
Total Umlage Kostenstellen	-1'105'704	-1'223'854
Total Finanzerfolg	-371	280
Erfolg aus Veräusserungen Anlagevermögen	0	941
Betriebliches Ergebnis	-102'197	-135'756
Zuweisung Schwankungsfonds SEG/IV	152'543	135'756
Ergebnis	50'346	0

Erfolgsrechnung vom 01.01. – 31.12.2021 mit Vorjahresvergleich

Verein	2021 CHF	2020 CHF
Nettoerlös aus Leistungen		
Mietzinsertrag	1'457'600	1'457'600
Erträge aus Nebenbetrieben	471	0
Mitgliederbeiträge	3'130	3'448
Total Nettoerlös aus Leistungen	1'461'201	1'461'048
Total Personalaufwand	-104'314	-66'183
Sachaufwand		
Sachaufwand	-85'460	-196'418
Abschreibungen	-103'617	-103'617
Total Sachaufwand	-189'077	-300'035
Total Aufwand	-293'391	-366'218
Total Finanzerfolg	19'712	58'570
Zuweisung Arbeitgeberbeitragsreserven	-500'000	-1'000'000
Erfolg	687'522	153'400

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften der Schweizer Gesetzgebung, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechtes (Art. 957 bis 962) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert von den für die Jahresrechnung verantwortlichen Personen Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Die für die Jahresrechnung verantwortlichen Personen entscheiden dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle des Vereins können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

Anhang per 31.12.2021

	31.12.2021	31.12.2020
Anzahl Mitarbeitende		
Mitarbeitende inkl. Mitarbeitende im geschützten Rahmen (Stand 31.12.)	245	240

Angaben, Aufschlüsselung und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung:	31.12.2021	31.12.2020
	CHF	CHF

Nettoauflösung von stillen Reserven	0	0
--	---	---

Bewertung von Aktiven zu Kurs- und Marktwerten

Finanzanlagen kurz-/ langfristig – Kurswerte:	5'064'126	4'077'892
Finanzanlagen kurz-/ langfristig – Buchwerte:	5'064'126	4'077'892
Kursschwankungsreserve:	777'531	587'954

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	539'939	1'005'495
--	---------	-----------

Bestand Arbeitgeber-Beitragsreserven	2'000'000	1'000'000
---	-----------	-----------

Honorar der Revisionsstelle (inkl. MWST)

Revisionsdienstleistungen	10'748	10'608
Übrige Dienstleistungen	2'294	0

Sonstige Angaben

SEG-Rücklagen bis 31.12.2019	336'907	336'907
------------------------------	---------	---------

Ab 01.01.2020 werden Erfolge aus dem SEG-Angebot über der SEG-Schwankungsfonds in der Bilanz gebucht. Gemäss Merkblatt «Schwankungsfonds nach SEG/SEV» vom 24.02.2021

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Genehmigung der Jahresrechnung durch den Vorstand am 28. April 2022 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2021 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Erläuterungen und Kennzahlen zur Jahresrechnung 2021

1. Allgemeines

Wie im Vorjahr hatte die Covid-Pandemie auch das Geschäftsjahr 2021 geprägt. Trotzdem waren bis im Spätherbst die Belegung und die Beschäftigung sehr hoch.

Für alle Bewohnenden haben die Mitarbeitenden in dem Krisenjahr einen enormen Einsatz geleistet und eine gute Balance zwischen Sicherheit, Wohlbefinden und optimaler Betreuung hergestellt.

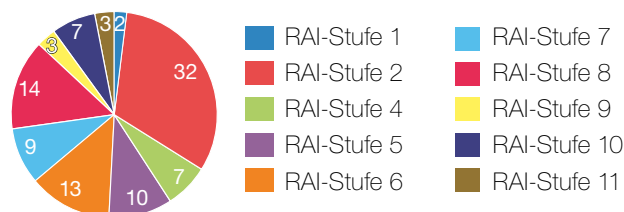
Mehrkosten sind entstanden durch höhere Personalaufwendungen infolge diverser Ausfälle und Mehrarbeit sowie zusätzlichen Materialkosten. Unterhaltsarbeiten und Investitionsprojekte wurden aufgrund Corona wie auch hinsichtlich des geplanten Neubaus Pflegeheimtrakt mit grosser Zurückhaltung ausgeführt. Dies trägt wesentlich zum guten Gesamtergebnis bei.

Im 2021 wurden wiederum Arbeitgeberbeitragsreserven gebildet – dies im Hinblick auf die bevorstehende Bauphase.

1.1 Auslastung und Ergebnis Pflegeheim

Es wurden 23'881 Aufenthaltstage, abzüglich Abwesenheitstage (Vorjahr 23'735 Tage) an Pensionäre, welche älter als 65-jährig sind, abgerechnet.

Die Auslastung 2021 im Pflegeheim betrug 97%. Die Anteile der Pflegestufen präsentierten sich wie folgt:



Den Bewohnenden, welche das 65. Altersjahr noch nicht erreicht, jedoch erhöhten Pflegebedarf hatten, wurden 2'148 Aufenthaltstage (Vorjahr 2'680 Tage) in Rechnung gestellt.

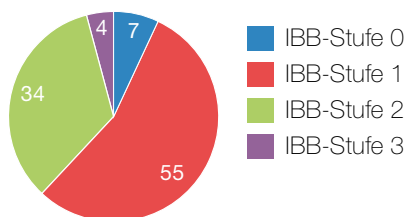
Das Pflegeheim schloss mit einem Betriebsverlust von CHF 45'727 ab. Für die Pflegerestfinanzierung erfolgte aufgrund der nachgewiesenen Überdeckung für das Jahr 2020 eine Rückforderung durch die

Gemeinde Horw von CHF 50'000. Allfällige Unter- und Überdeckungen aus der Pflegerestfinanzierung werden gemäss Leistungsauftrag jährlich einmalig ausgeglichen.

Der erzielte Erfolg aus den SEG-Angeboten Pflegeheim wurde dem SEG-Schwankungsfonds mit CHF 50'766 gutgeschrieben. Das ausgewiesene Ergebnis von CHF -44'961 resultierte aus dem Anteil KVG-Angebot. Ein allfälliger Ausgleich Pflegefinanzierung erfolgt im Folgejahr im Rahmen der Tarifverhandlung Pflegefinanzierung.

1.2 Auslastung und Ergebnis Wohnheim

Insgesamt sind für Pensionäre SEG im Wohnheim 9'307 Pensionstage (Vorjahr 8'786 Pensionstage) mit den Kantonen abgerechnet worden. Die IBB-Stufen Wohnen (individueller Betreuungsbedarf) präsentierten sich wie folgt:



Zudem wohnen 4 Bewohnende, welche älter als 65-jährig waren und keinen oder einen minimalen Pflegebedarf hatten, im Wohnheim. Insgesamt wurden 1'289 Tage (Vorjahr 1'276 Tage) mittels KVG abgerechnet.

Der IV-Stelle Luzern wurden 223 Tage (Vorjahr 385 Tage) in Rechnung gestellt.

Das Wohnheim schloss trotz Corona-Mehrkosten und Zusatzaufwand mit einem Betriebsgewinn von CHF 226'731 ab.

Für den im 2021 erzielten Erfolg, welcher mittels Leistungsvereinbarungen mit dem Kanton Luzern finanziert wird, wurden dem gesetzlich vorgeschriebenen Schwankungsfonds CHF 288'625 zugewiesen.

Das ausgewiesene Ergebnis von CHF -74'556 resultierte aus den IV-Angeboten und Pflegefinanzierung. Ein allfälliger Ausgleich Pflegefinanzierung erfolgt im Folgejahr im Rahmen der Tarifverhandlung Pflegefinanzierung mit der Gemeinde Horw.

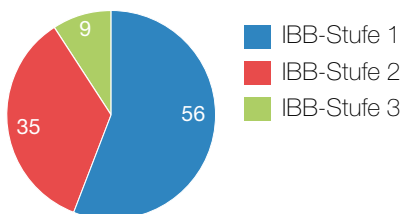
1.3 Auslastung und Ergebnis Werkstätten

Die Beschäftigung und Auslastung waren sehr gut. Erfreulicherweise konnten in fast allen Sparten die Umsätze gesteigert werden.

Der Anteil an Eigenprodukten, der Arbeit für unsere Mitarbeitenden im geschützten Rahmen generierte, betrug ca. 53.5%.

Über die IV-Stelle Luzern wurden 808 Ausbildungs- und Abklärungstage abgerechnet.

Für 65 Arbeitsplätze im geschützten Rahmen (Werkstätten und Hauswirtschaft) sind 11'419 Tage mit unterschiedlichen IBB-Stufen (individueller Betreuungsbedarf) abgerechnet worden.



Die Werkstätten schlossen mit einem betrieblichen Verlust von CHF 102'197 ab. Nach Auflösung des IV-Schwankungsfonds von CHF 18'199 wird der Verlust Werkstätten von CHF 134'344 dem SEG-Schwankungsfonds belastet.

1.4 Ergebnis BFVI

Vorbereitungsarbeiten, Abklärungen und Analysen für das Vorprojekt Neubau wurden im Umfang von CHF 53'258 der Erfolgsrechnung belastet. Die aufgelaufenen Projekt- und Planungskosten von CHF 555'714 wurden auf dem Neubaukonto aktiviert.

Nach der Zuweisung der Arbeitgeberbeitragsreserve von CHF 500'000 beträgt der ausgewiesene Erfolg des Vereins CHF 687'522.

2. Aussergewöhnliche Ereignisse

Neben der Pandemie-Situation waren im Geschäftsjahr 2021 keine finanzrelevanten aussergewöhnlichen Ereignisse zu verzeichnen.

3. Zukunftsaussichten

Nach wie vor ist beim Verfassen des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2021 das Corona-Virus immer noch Thema. Es war jedoch nicht vorhersehbar, dass die Rahmenbedingungen während einer länger anhaltenden Zeitdauer so anders und für alle sehr herausfordernd sein werden. Es zeigte auf, dass vieles, jedoch nicht alles planbar ist.

Die Belegung im Wohn- und Pflegeheim und die Nachfrage sind nach wie vor sehr gut. Mitte Februar 2022 waren wiederum alle Betten im Pflegeheim belegt. Die Nachfrage nach Arbeitsstellen im geschützten Rahmen ist nach wie vor vorhanden. Die richtige Marketingstrategie und eine aktive Marktbearbeitung für die Produkte der Werkstätten werden weiterhin eine grosse Herausforderung sein, damit die Mitarbeitenden im geschützten Rahmen weiterhin beschäftigt werden können.

Das Projekt Neubau Pflegeheimtrakt ist wie bereits im Bericht beschrieben auf gutem Wege und die Bewilligungsverfahren sind im Gange.



Anna Portmann beim Lottospiel

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung des
Blinden-Fürsorge-Verein Innerschweiz BFVI, Horw

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2021

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung des Blinden-Fürsorge-Verein Innerschweiz BFVI, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Vorstandes

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vorname angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Blinden-Fürsorge-Verein Innerschweiz BFVI, Horw
Bericht der Revisionsstelle

Seite 2/2

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 28. April 2022

hni/cti

Lufida Revisions AG



Hansueli Nick
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

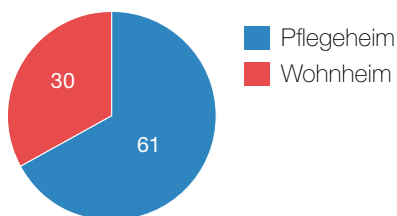


Christian Bieli
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte

Jahresrechnung 2021
• Bilanz per 31. Dezember 2021
• Erfolgsrechnung 2021
• Geldflussrechnung 2021
• Anhang 2021

Menschen und Zahlen im BFVI

☒ **91 Bewohnende** (am 31.12.2021)



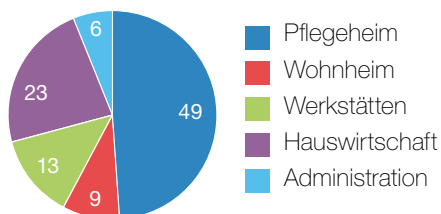
☒ **65 Mitarbeitende GAP** (geschützte Arbeitsplätze) in den Werkstätten und in der Hauswirtschaft, dies entspricht 47 Vollzeitstellen

☒ **15 Lernende** (inkl. 3 Lernende IV-Ausbildungen)

☒ **165 Fach-Mitarbeitende** dies entspricht 119 Vollzeitstellen

%-Anteil Vollzeitstellen

Fachmitarbeitende pro Bereich



☒ **1'077** Diensttage von Zivildienstleistenden

☒ **93** Einzel- und Kollektivmitglieder

Spenden

Legate und Nachlasse

Cromm Willi, Luzern
Herth Edeltraut, Luzern
Odermatt-Furrer Bruno, Luzern
Reinhard Margrit Mina, Luzern

Spenden ab CHF 2'000

Kath. Pfarramt, Horw
Kurt und Silvia Huser-Oesch Stiftung,
Luzern

Spenden ab CHF 1'000

Kath. Pfarramt Willisau, Willisau

Spenden ab CHF 100

Achermann Josef, Ottikon (Gossau ZH)
Amhof Emanuel, Luzern
Ampert-Zihler Hanny, Meggen
Amrhein-Heim Armin, Kerns
Anderes-Müller Cécile, Luzern
Anderhub Josef, Bellinzona
Anliker Hansueli und Hedi, Wolhusen
Amet Flachdach GmbH, Root
Arnold Karl, Lauenen b. Gstaad
Arnold-Breitenmoser Margarith, Horw
Baer AG, Küssnacht am Rigi
Baldauf Hans Rudolf und Margrit, Weiningen
Bannwart Rosmarie, Luzern
Baugenossenschaft Familie Horw, Horw
Baumann Franz-Xaver, Küssnacht am Rigi
Baumann-Blättler Verena und Heinz E.,
Weggis
Baumgartner-Villiger Ida und Josef, Kriens
Belat René, Windisch
Bendiner Brigitte, Udligenswil
Benz Titus-A., Neuenkirch
Berger Heidi, Horw
Bienz Lisbeth und Ruedi, Ballwil
bio-familia AG, Sachseln
Birrler Josef, Luzern
Bischofberger-Stirnimann Eugen, Horw
Bläsi Maria, Horw
Böcklin Bosshart Ruth und Josef, Horw
Bon Anita, St. Gallen
Borer Martin, Luzern
Borner Josef, Horw
Bösch-Britschgi Rösi und J., Kastanienbaum
Bösch-Wicki Hanni, Kriens
Bosshardt Daniel, Adligenswil
Breidenbach Peter, Suhr
Brem Rita und Josef, Adligenswil
Bucher Peter, Horw
Bucher-Valsecchi Alois und Fiorenza, Luzern
Burch Verena, Glattfelden
Bürgler-Zimmermann Roswitha, Dättwil AG
Burri-Dommen Josef, Luzern
Burri-Walke Peter, Gisikon
Busenhart-Rodel Renate, Forch
Christen Marie-Theres und Alois, Horw
Denneberg Maja, Herrliberg
Deschwanden AG, Horw
Dinba AG, Stans
Durrer Anton, Kriens
Ebnat AG, Ebnat-Kappel
Egli Rudolf Jakob, Malters
Eglin-Gnos Peter, Meierskappel
Ehrler Ernst, Schwyz
Eigenmann Rita, Winkel
Elmiger Marta, Horw
Erni und Zimmermann Erika und
Hans-Peter, Küssnacht am Rigi
Evangelisch-Reformierte, Altdorf
Fabbri Bruno, Zug
Fankhauser Erika, Nottwil
Felder Helena, Inwil
FI Solution GmbH, Cham
Fierz Anna, Zürich
Fischer Eier GmbH, Malters
Flüeler Hugo und Lisbeth, Kerns
Frei Anton, Uzwil
Frei Heidi, Zürich
Frey Alois, Horw
Fries-Eggli Albert und M., Emmenbrücke
Fuchs Peter und Margrit, Horw
Furrer Anna, Horw
Galerie Rosengart, Luzern
Galliker Helene, Altshofen
Ganz Peter, Oberried am Brienzersee
Garage K. Flury AG, Udligenswil
Gasser Franz, Horw
Gasser B. und Zeder A., Römerswil LU
Gauderon Roger, Au SG
Geistlich-Emmenegger Rosa, Schlieren
Getzmann Käthy, Luzern
Gottschlich Joachim, Luzern
Grossmann Silvia und Peter, Wollerau
Gruber-Studhalter Margrit, Horw
Grüter-Krummenacher H. und F., Sörenberg

Gut-Blättler Maria, Stans
 Haab Ruth, Horw
 Häcki-Kreienbühl S. und M., Knonau
 Häfliger Kurt, Horw
 Hagmann Bernadette und Christian, Horw
 HALBA, Pratteln
 Halter Fischer Beatrice Monika, Ittigen
 Heer-Arnold Franz, Horw
 Heim Edith, Eschenbach LU
 Heller-Lustenberger Anton, Horw
 Herger Urs, Kriens
 Herger-Achermann Lena, Horw
 Hermann Werner, Luzern
 Hermann-Böhler Ferdinand, Horw
 Hertach-Stocker Irma und Josef, Triengen
 Hilfiker Hilda und Walter, Luzern
 Hipp Paulus, Pfaffenhofen an der Ilm
 Hoher Heini Heidi, Emmenbrücke
 Hoinik Hildegard, Luzern
 Horat Erica, Stallikon
 Huber-Furrer Theres, Horw
 Imfeld-Weber Trudy und Peter, Udligenswil
 Imgrüth-Bütler Anna Maria und Werner,
 Horw
 Inderbitzin Isler Doris, Menznau
 Inderbitzin Yves, Rothenburg
 Ippolito L. Arena, Uster
 Iseli-Winter Susanne und Urs, Rapperswil SG
 Isenschmid-Bucher Rita und Roger,
 Zofingen
 Jaeger Egli AG, Emmenbrücke
 Jenni Silvia, Hünenberg See
 Jörg Lienert Unternehmensberatung AG,
 Luzern
 Jost-Rhyner Margaritha und Werner,
 Emmenbrücke
 Kaplanei Flüeli, Flüeli-Ranft
 Karrer Urs, Locarno
 Kath. Pfarramt Gerliswil, Emmenbrücke
 Kath. Pfarramt Inwil, Inwil
 Kath. Pfarramt Littau, Luzern
 Kath. Pfarramt St. Nikolaus, Hergiswil NW
 Kath. Pfarramt, Arth
 Kath. Pfarramt, Sachseln
 Kaufmann Monika, Horw
 Kaufmann Yvonne, Luzern
 Keller-Sigrist Silvio, Interlaken Unterseen
 Kirchofer Roland, Ebikon
 Knöpfli und Frei Stefan und Esther,
 Winterthur
 Kolar-Ruess Claudia, Eich
 Koller Esther und Johann, Horw

Korporation Horw, Horw
 Korporation Zug, Zug
 Kronenberg Josef, Horw
 Kronenberg Kurt, Hergiswil NW
 Küher Heidy und Hans, Buchrain
 Kuhn Beatrice und Johann, Oberrüti
 Kunstgiesserei St. Gallen AG, St. Gallen
 Kuoni Manuela, Wauwil
 Kurmann-Bucher Edith und Otto, Kriens
 Küttel Teppiche AG, Kriens
 Lachat-Brunner Elsa, Horw
 Lauber-Widmer Ursula und Anton, Brugg
 Lehmann Markus, Luzern
 Liechi Urs, Luzern
 Martinaglia Optik AG, Interlaken
 Max und Marlis Galliker Stiftung, Horw
 Mazzotti-Hoher Johanna, Luzern



Daniel Hofmann, Leiter Raiffeisenbank Horw, übergibt Sibylle Van Leeuwen eine Ladung Samichläuse

mb ingenieure ag, Sempach Station
Mengis Hans, St. Niklausen
Merz Hansjörg, Wilen (Sarnen)
Mettler Ruth und Bernhard, Seewen SZ
Moser-Fischer Elsa, Luzern
Mühlebach Pius, Luzern
Mühlebach-Dommen Marianne, Obernau
Müller-Bucher Rita, Horw
Musikgesellschaft Ballwil, Ballwil
Mutter Erwin, Luzern
Niederberger Beatrice, Neuheim
Niggli-Zihlmann Viktor, Horw
Odermatt-Imhof Annemarie, Seelisberg
Otten Damaris, Reinach AG
PC DIREKT SYSTEM AG, Schaffhausen
Peter Bürki AG, Luzern
Pfarreien St. Anton-St. Michael, Luzern
Portmann + Meier AG, Luzern
Rast Markus, Dierikon
Rast Peter, Luzern
Reding Theo, Emmenbrücke
Reformierte Kirche Stadt Luzern, Luzern
Reformierte Kirchengemeinde, Wolhusen
Reinhard Heinrich, Horw
Reinhard Mathilde, Luzern
Reitec GmbH, Horw
Rey Claudia, Emmenbrücke
Rohner Ruth, Schaffhausen
Röm. Kath. Kirchengemeinde Kriens, Kriens
Rosenberg Gertrud, Kriens
Roth Sonja, Küssnacht am Rigi
Ruscello Immo AG, Bern
Sägesser Gottfried, Schwenzenbach
SATORA AG, Effretikon
Schaller Maria, Luzern
Scheuber AG, Ennetbürgen
Schönenberger-Dobler Verena und Hans,
Luzern
Schwegler-Schaller H. und E., Luzern
Sidler-Bachmann Erika, Emmenbrücke
Siegen-Zehnder Josef und Carla, Zug

Soland M. und W., Eich
Spörri Kilian und Sandra, Hohenrain
Spross Dagmar, Wallisellen
Staatsanwaltschaft Kanton Luzern, Kriens
Stadelmann-Duss Franz, Horw
Stamm Dominik, Adligenswil
Steiner Peter, Dierikon
Stiftung Sidler-Perovic, Adligenswil
Stohler-Michel Peter, Horw
Strässle Yvette und Robert, Kriens
Studer Lena, Luzern
Studhalter-Brun Leo und Heidi, Horw
Studhalter-Müller Margrith und Jakob, Horw
Studhalter-Zihlmann Josef, Horw
Suter-Henzmann Karl, Luzern
Terzoni Daniel, Udligenswil
Ulrich AG, Luzern
van Geenen-Aklin Brigitte und Rudolf,
Cham
Vivian Silvia, Obernau
Waldispühl Beatrice, Meggen
Walter Graf GmbH, Luzern
Waser Anna, Schwyz
Waser Frieda, Horw
Weder-Peer R und E., Luzern
Weiss Margrit, Luzern
Wermelinger Pia, Horw
Wetterwald Claudia, Malters
Wiederkehr AG, Buchrain
Wigger Maria und Josef, Horw
Witschi AG, Sursee
WWZ Energie AG, Zug
Zangger Lisbeth und Kurt, Willisau
Zemp Thomas, Luzern
Zemp-Abt Ueli und Monika, Gelfingen
Zentravis AG, Luzern
Zimmermann-Suppiger Rosmarie, Horw
Zumbühl-Steinemann Susy und Peter,
Emmenbrücke
Zurschmiede und Stirniman Ueli und Maya,
Luzern

Naturalspenden

Amavita Apotheke Horw
Galen Care AG, Horw
Haecky Import AG, Reinach
Karl Hug AG, Kriens

Raiffeisenbank Horw, Horw
ratio AG, Kriens
Viva Luzern Staffelhof, Luzern

Uns wohlgesinnte Lieferanten

Berndorf Luzern, Sempach
B. Braun Medical AG, Sempach
Biofamilia, Sachseln
Fischer AG, Malters
Frifag AG, Rain
Gastro Käse-Service AG, Ballwil
Giopp Caffè, Luzern
Grüter-Suter Kaffeemaschinen AG, Luzern
Metzgerei Stutzer & Flühler AG, Kerns
Meyerhans Mühlen AG, Weinfelden

Mineralquelle Bad Knutwil AG, Knutwil
Mundo AG, Rothenburg
Pistor AG, Rothenburg
Reitec GmbH, Horw
René's Quartierladen, Waldmann Rene,
Kriens
Schürch Getränke, Rothenburg
Seinet & Co, Comestibles, Luzern
Wabool Produkte AG, Baar

Ausgeführte zweckgebundene Spenden 2021

Für Menschen in Not

Stinemann-Maurer Christian, Luzern

Wohnheim-Ausflug

Bieli Christian, Luzern

Tandem

Kronenberg Niklaus, Malters

Zweckgebundene Spenden 2021, noch nicht realisiert

Werkstätten-Ausflug

Herzog Haustechnik AG, Luzern

Reding Edith, St. Gallen

Schweizerische Mobiliar, Luzern
Stiftung Marianne und Beat Müller-Burri,
Luzern

Umbauten, Sanierungen, Neubau

anonyme Spendende
Bachmann Rolf, Sarn
Evangelisch reformierte Kirche, Horw
Kath. Pfarramt, Küssnacht am Rigi
Kirchgemeindeamt, Horw

Projektwünsche für die Zukunft finden

Sie auf:

www.bfvi.ch/spenden

Ergebnis der Jahressammlung der Ortsvertretungen 2021

Primarschule, Bucher René, Entlebuch
Schule Kalofen, Käppeli Corina, Grosswangen

Wir nahmen Abschied von

Name/Vorname	geboren	gestorben
Khalifaoui Rosa-Rita	29.12.1942	15.01.2021
Reinhard Berta	24.06.1934	17.02.2021
Kaufmann Maria	08.07.1924	20.02.2021
Märki Ernst	02.09.1941	04.05.2021
Schürch Ursula	20.05.1941	04.05.2021
Dürmüller Margrit	04.11.1929	19.05.2021
Tanner Annagreth	27.07.1941	01.06.2021
Troxler Christiane	04.07.1943	05.06.2021
Wiederkehr Hugo	03.05.1931	05.06.2021
Christen Alice	23.03.1927	13.06.2021
Steiner Fritz	26.11.1927	21.06.2021
Millakovic Danilo	24.04.1947	21.06.2021
Felix Josef	07.10.1940	02.07.2021
Fuhrmann Rosmarie	02.06.1940	15.07.2021
Kneubühler Josef	31.07.1937	17.07.2021
Kronenberg Erika	16.12.1925	25.07.2021
Klauser Ursula	06.11.1934	14.08.2021
Peter Kurt	21.06.1928	30.08.2021
Reding Alice	09.01.1952	03.09.2021
Hasler Marie	27.10.1929	05.10.2021
Arpagaus Rudolf	02.08.1938	07.10.2021
Bellwald Hedy	10.12.1923	14.10.2021
Schmid Sonja	28.02.1945	16.10.2021
Fischer Gertrud	08.01.1927	14.11.2021
Steiner Alice	28.10.1930	17.11.2021
Frei Lydia	20.08.1928	18.11.2021
Graf Jakob	23.11.1951	19.11.2021
Eggerschwiler Alida	24.11.1926	21.11.2021
Inderbitzin Rosa	29.07.1923	25.11.2021
Bösch Lea	05.04.1933	27.11.2021
Grossenbacher Barbara	03.01.1932	01.12.2021
Heer Elisabeth	14.01.1933	01.12.2021
Von Sury Beatrice	06.12.1929	07.12.2021
Mazzotti Dino	09.08.1932	07.12.2021
Tanner Maria Agnes	08.11.1938	08.12.2021
Bucher Theodor	21.08.1935	08.12.2021

Gasser Rosemarie	03.05.1934	13.12.2021
Rothenfluh Maria	21.05.1932	15.12.2021
Corbella Guido	17.08.1936	22.12.2021
Lustenberger Adelheid	16.07.1939	27.12.2021
Fellmann Rudolf	26.03.1943	27.12.2021



Wir über uns

Der Vorstand des BFVI setzte sich 2021 wie folgt zusammen:

Präsident

Walter Bachmann, Emmenbrücke (bis 6.9.2021)

Andreas Scheuber, Stans (ab 7.9.2021)

Vizepräsident

Dr. med. Dietmar Thumm, Neuenkirch

Mitglieder

Brigitte Bendiner, Udligenswil; Joachim Gottschlich, Luzern; Hans-Melk Reinhard, Sachseln; Beat Roth, Hergiswil, Andreas Scheuber, Stans (bis 6.9.2021), Hildegard Steger-Zemp, Sempach Stadt

Zum Kader gehören

Doris Amrhein, Direktion; Andrea Garcia, Bereichsleitung Administration; Marcel Helfenstein, Bereichsleitung Wohnheim; Erna Imfeld, Bereichsleitung Pflegeheim; Esther Joller, Bereichsleitung Hauswirtschaft; Matthias Metzler, Bereichsleitung Werkstätten

Unser Vereinszweck

Der Blinden-Fürsorge-Verein Innerschweiz BFVI betreibt in Horw ein Wohn- und ein Pflegeheim sowie einen Werkstättenbetrieb. Der BFVI unterstützt und fördert dabei insbesondere sehbehinderte Jugendliche und Erwachsene und sensibilisiert die Öffentlichkeit für die Bedürfnisse und Anliegen der Sehbehinderten. Der Verein bietet seine Dienstleistungen aber auch Menschen mit einer körperlichen, psychischen oder geistigen Beeinträchtigung oder einer Mehrfachbehinderung sowie betagten und/oder pflegebedürftigen Menschen an. Dabei arbeitet der BFVI mit Institutionen zusammen, die vergleichbare Ziele verfolgen.

Werden Sie Mitglied des Blinden-Fürsorge-Verein Innerschweiz

Schön, wenn Sie den BFVI als Mitglied unterstützen. Als Mitglied des BFVI können Sie an der Generalversammlung teilnehmen und abstimmen. Der Jahresbeitrag für eine Einzelmitgliedschaft beträgt CHF 30 für eine Kollektivmitgliedschaft CHF 80. Die Beitrittserklärung kann unter www.bfvi.ch/traegerschaft heruntergeladen oder unter Telefon 041 349 89 89 angefordert werden. Für Ihr aktives Interesse danken wir herzlich!



Do send Sie guet bedient

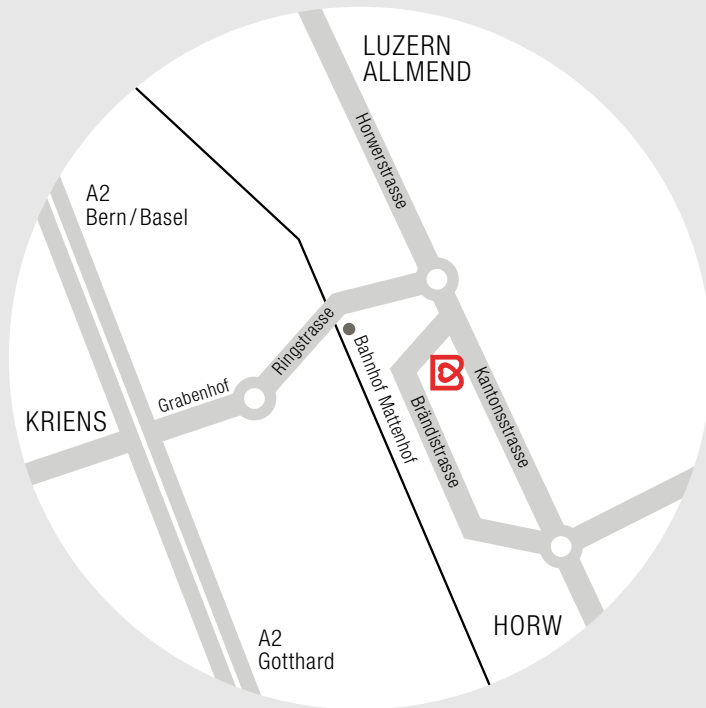
Sind Sie auf der Suche nach einem passenden Geschenk?
Brauchen Sie eine Bürste, die hält, was sie verspricht?
Haben Sie Freude an handgeflochlenen Korbwaren in Topqualität?
In unserem Verkaufsladen werden Sie auf jeden Fall fündig –
und das zu äusserst vernünftigen Preisen.
Schauen Sie bei uns vorbei – wir freuen uns auf Sie!



Unser Laden ist geöffnet
von Montag bis Freitag
07.30 – 11.45 Uhr
12.45 – 16.30 Uhr

Telefon 041 349 83 60
laden@bfvi.ch





Blinden-Fürsorge-Verein Innerschweiz BFVI

Kantonsstrasse 2, Postfach 77, 6048 Horw

Telefon 041 349 89 89

info@bfvi.ch

www.bfvi.ch

Postkonto 60-289-3, IBAN CH09 0900 0000 6000 0289 3

Raiffeisenbank Horw, IBAN CH04 8080 8005 1324 2591 1

Raiffeisenbank Horw, IBAN CH49 8080 8009 1771 7242 3

Haben wir diesen Jahresbericht an die falsche Adresse geschickt? Möchten Sie ihn nicht mehr erhalten?

Gerne nimmt unser Empfangsteam Ihre Rückmeldung entgegen: info@bfvi.ch, Telefon 041 349 89 89

Impressum

Herausgeber: Blinden-Fürsorge-Verein Innerschweiz BFVI

Redaktion: David Coulin, Doris Amrhein

Fotos: BFVI, David Coulin

Gestaltung und Druck: von Ah Druck AG, Sarnen